



Foto: Sebastià Torrens

ÖFFNUNGSZEITEN

Besuchszeiten vom 01. April bis 30. September: 09.00 bis 18.00 Uhr. Vom 01. Oktober bis 31. März: 09.00 bis 17.00 Uhr.

Der Eintritt ist KOSTENLOS, im Besuchszentrum muss jedoch eine BESUCHSERLAUBNIS beantragt werden. Das Besuchszentrum ist täglich von 09.00 bis 16.00 Uhr geöffnet, außer an Weihnachten und Neujahr. Für Gruppen muss im Voraus eine Sondererlaubnis beantragt werden.

ZUGANG ZUM PARK

DER EINGANG ZUM NATURPARK S'ALBUFERA IST ZU FUSS ODER MIT DEM FAHRRAD über die Brücke „Pont dels Anglesos“ möglich. Parkmöglichkeiten befinden sich in den umliegenden Wohngebieten oder direkt auf dem Parkplatz des Naturparks. Für gehbehinderte Personen stehen auf Anfrage besondere Hilfsmittel zur Verfügung.

BESUCHSREGELN

- Schützen Sie die Natur und die Ressourcen, aus denen dieses Naturschutzgebiet besteht. Pflanzen, Tiere oder Rückstände davon dürfen nicht mitgenommen werden.
- Benutzen Sie ausschließlich die ausgeschilderten Wege, fahren Sie mit Fahrrädern langsam und beachten Sie die Hinweisschilder.
- Fahrräder mit mehr als zwei Rädern sind im Park nicht erlaubt.
- Beachten Sie die Öffnungszeiten des Naturparks.
- Lärm stört die Tiere und belästigt ebenfalls die anderen Parkbesucher. Verhalten Sie sich leise.
- Auf den Beobachtungsposten ist der Verzehr von Speisen und Getränken nicht erlaubt, Picknicks innerhalb des Parks sind verboten.
- Sportliche Aktivitäten wie Jogging, Ausritte oder Mountainbike usw. sind nicht erlaubt.
- Haustiere dürfen nicht mit in den Naturpark genommen werden (gilt insbesondere für Hunde).
- Bei Verstoß gegen die Besuchsregeln ist das Personal des Parks berechtigt, die Besuchserlaubnis zu entziehen.

Parc natural de s'Albufera de Mallorca
Ctra. Port d'Alcúdia - Artà, Km 5,2 (Ma - 12)
Llista de Correus. E-07458 Can Picafort - MALLORCA
Tel.: 971 89 22 50 - Fax: 971 89 21 58 (Öffnungszeiten von 9.00 bis 16.00 Uhr)
parc.albufera@gmail.com
espaisnaturalsprotegits.caib.es



Orchis pallustris
Foto: P.N. S'Albufera

S'ALBUFERA AUF MALLORCA

Das Feuchtgebiet S'Albufera auf Mallorca wurde am 28. Januar 1988 zum Naturschutzgebiet erklärt (Erlass 4/1988). Außerdem ist S'Albufera ein Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung im Rahmen der Ramsar-Konvention und gehört als Vogelschutzgebiet (SPA) und besonderes Schutzgebiet (SAC) zum Natura-2000-Netzwerk der EU. S'Albufera ist mit seinen 1.646,48 Hektar das größte und wichtigste Feuchtgebiet der Balearen. Es liegt in den Gemeindegebieten von Muro und Sa Pobla und besteht hauptsächlich aus Schilf und Marsch. Seine Ursprünge gehen in die Antike zurück, Ausdehnung und Merkmale haben jedoch je Meeresspiegel variiert.

Teile des Graslands stammen zwar noch aus dem Tertiär, das heutige Feuchtgebiet entstand jedoch vor weniger als 100.000 Jahren. Die ans Meer grenzenden Dünen sind jüngerer Datums und etwa 10.000 Jahre alt.



Porphyrio porphyrio
Foto: Sebastia Torrens

WASSER, FLORA UND FAUNA

Wasser ist die Grundlage der biologischen Vielfalt von S'Albufera. Wasser und die Bodenfeuchtigkeit ermöglichen ein kontinuierliches Wachstum der Vegetation, die je nach Tiefe, Nähe zum Meer und Bodenbeschaffenheit variiert. Der Naturpark bekommt sein Süßwasser größtenteils über Wildbäche und Grundwasser. Der Zufluss von Meerwasser im Sommer ist zwar nicht beträchtlich, hat aber eine deutliche Wirkung auf Flora und Fauna.

Schilfrohr (*Phragmites australis*), Binsenschneide (*Cladium mariscus*) und Kolbenschilf (*Thypha spp.*) beherrschen die Vegetation. In den Kanälen findet man Wasserpflanzen wie das Kamm-Laichkraut (*Potamogeton pectinatus*) und das Raue Hornblatt (*Ceratophyllum demersum*). In der Salzwassermarsch wachsen Binsen (*Juncus sp.*) und Queller (*Salicornia sp.*). Unter den vertretenen Baumarten sind besonders die Silberpappel (*Populus alba*), die Ulme (*Ulmus spp.*) und die Tamariske (*Tamarix sp.*) zu erwähnen. Die Vegetation der Dünen ist an die harten Bedingungen der Umgebung angepasst, man findet unter anderem die Dünen-Trichternarzisse (*Pancratium maritimum*), Peu de Milà, eine Mittelmeerart der Spatzenzungengewächse (*Thymelaea velutina*), und den Küsten-Stech-Wacholder (*Juniperus oxycedrus macrocarpa*).

Es gibt mit insgesamt 205 Arten eine enorme Vielfalt an Pilzen. Eine von ihnen, die *Psathyrella halofila*, wurde im Jahre 1992 in S'Albufera entdeckt.

Was die Fauna betrifft, sind bei den Fischen besonders der Flußaal (*Anguilla anguilla*) und die Meeräsche erwähnenswert. In großer Anzahl findet man den Iberischen Wasserfrosch (*Pelophylax perezi*) und Reptilien wie die Viper (*Natrix maura*) und die europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*). Zu den insgesamt 22 Säugetierarten gehören Ratten, Mäuse und mehrere Fledermausarten.

Wirbellosen sind ebenfalls sehr vielfältig vertreten: Libellen, Zweiflügler, Mistkäfer und über 450 Nachtfliegenarten.

Insgesamt konnten bisher 303 verschiedene Vogelarten beobachtet werden, davon 64 sesshafte oder im Sommer vertretene Arten, die sich im Naturpark fortpflanzen. Mehr als 10.000 Vögel überwintern in S'Albufera: Enten, Fischreiher... und auch große Starenschwärme. Der Naturpark ist ein wichtiger Zwischenstopp für viele Zugvögel, von denen viele nur ein paar Tage zu Gast sind, wie Knäkenten, Schwalben ... und die selten gesichteten Kraniche.

DIE LEITUNG DES NATURPARKS

Die Führung von S'Albufera untersteht der Balearenregierung, die Kontrolle hat ein Ausschuss, der überwacht, dass die Ziele des Naturparks eingehalten werden. Ein multidisziplinäres Team arbeitet zusammen bei Leitung und Verwaltung des Parks, der Erstellung von Umweltschutz- und Umwelterziehungsprogrammen, Forschungsprojekten sowie bei Aufsicht und Instandhaltung. Die Kontrolle von Menge und Qualität des Wassers steht bei der Führung des Naturparks im Vordergrund. Zu diesem Zweck werden die Hauptkanäle regelmäßig ausgebaggert und die Ufer gemäht, die Deiche werden gereinigt und der Wasserfluss wird durch Schleusentore reguliert. Monatlich werden die physikalischen und chemische Parameter der Gewässer des Gebiets analysiert. Um offene Wasserflächen (Lagunen) zu schaffen und die Arten zu diversifizieren werden Herden einheimischer Kühe und Camarque-Pferde gehalten.

Es ist gelungen, „verlorene“ Arten wie das Purpurhuhn, die Kolbenente und das Kammblasshuhn, die einst in dem Gebiet heimisch waren, wieder anzusiedeln. Das Vorkommen eingedrungener Arten, darunter die Florida Schildkröte, verwilderte Katzen, Karpfen und einige Pflanzenarten, wird streng kontrolliert.

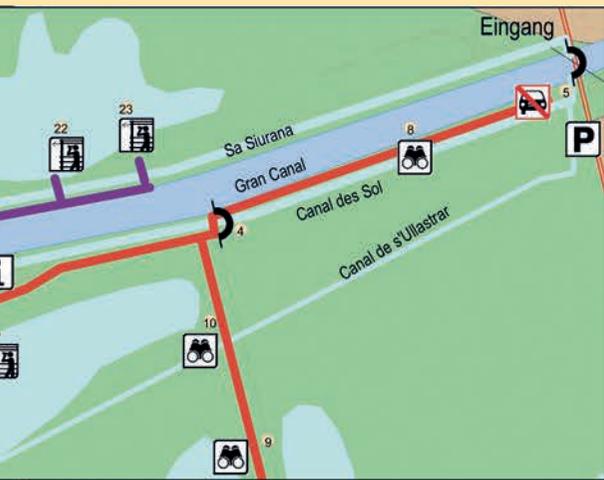
Traditionen werden erhalten und wieder eingeführt: Aalangeln, Kunsthandwerk aus Pfahlrohr und Rohrkolben usw. Ein weiteres Kernstück des Parks ist das Programm zur Unterstützung der Forschung, zu der die Meldung von Wetterbedingungen, Vegetation Vogelschwärmen usw. gehört. Der Naturpark S'Albufera ist auch für das breite Publikum geöffnet, zu den Besuchern gehören Urlauber, Familien der Umgebung, Naturforscher, Fotografen, Schulgruppen usw. Besucher stehen u.a. das Besucherzentrum mit permanenter Ausstellung, mehrere Besichtigungsrouten, Vogelbeobachtungsstationen, Beobachtungsposten und Informationsmaterial in mehreren Sprachen zur Verfügung.



Foto: Sebastia Torrens



Foto: Sebastia Torrens



NATURPARK S'ALBUFERA AUF MALLORCA



BESCHILDERUNG

1 Sa Roca 760 m	3 Camí d'en Mig - Ses Puntetes 11.500 m
2 Es Colombars 1.300 m	4 Es Cibollar 725 m

Naturpark
 Informationszentrum und WC
 Parkplatz
 Zugang mit Motorfahrzeugen verboten
 Durchgang verboten
GEBÄUDE
 1 Interpretationszentrum Can Bateman
 2 Verwalkung und Werkstätten
BRÜCKE
 3 Sa Roca Brücke
 4 Sta. Margalida Brücke
 5 Eis Anglesos Brücke
BEOBSACHTUNGSPLATTFORM
 6 Beobachtungsposten und Lagune
 7 Plattform Es Cibollar I
 8 Plattform Es Canal Gran
 9 Plattform Ses Eres
BEOBSACHTUNGSPLATTFORM
 10 Plattform S'Ullastrar
 11 Plattform Es Cibollar II
 12 Plattform Sa Punta des Vents
 13 Plattform Es Forcadet
 14 Plattform S'Amarador
 15 Plattform Son Bosc
 16 Plattform Ses Puntetes
VOGEL-BEOBSACHTUNGSHÜTTE
 17 Beobachtungsstation Sa Roca I
 18 Beobachtungsstation Sa Roca II
 19 Beobachtungsstation Es Ras
 20 Beobachtungsstation Ses Pardes
 21 Beobachtungsstation Es Canal Gran
 22 Beobachtungsstation Es Cibollar I
 23 Beobachtungsstation Es Cibollar II
 24 Beobachtungsstation Es Colombars

112 SOS